

National Hub für Biodiversität & Wasser

**„Auf zu neuen Ufern“
Mittwoch, 24.05.2023**



Jana Petermann
Universität Salzburg
Fachbereich für Umwelt und Biodiversität
jana.petermann@plus.ac.at



Norbert Kreuzinger
Technische Universität Wien
Arbeitsbereich Abwasserreinigung
norbert.kreuzinger@tuwien.ac.at



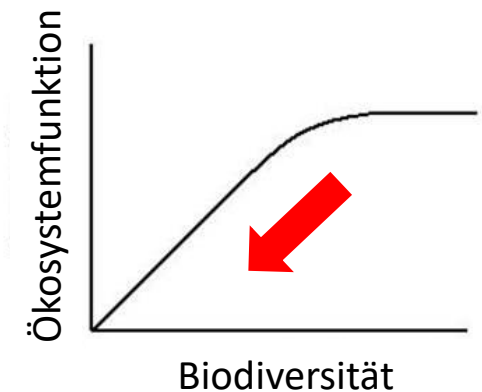
Warum ein „Hub“?

Wichtige Probleme im Bereich

- Biodiversität
- Wasser

Wichtige Probleme im Bereich Biodiversität

- Biodiversitätsverlust dramatisch
- Mit gravierenden Folgen für Ökosysteme und Mensch
Ökosystemleistungen
- Zusammenspiel von Klimawandel und Biodiversitätsverlust
Klimawandel-Mitigation und –anpassung
- „green-green“ Konflikte
z.B. erneuerbare Energien vs. Biodiversitätsschutz
- „green-green“ Synergien
z.B. Kohlenstoffspeicherung durch Biodiversitätsförderung

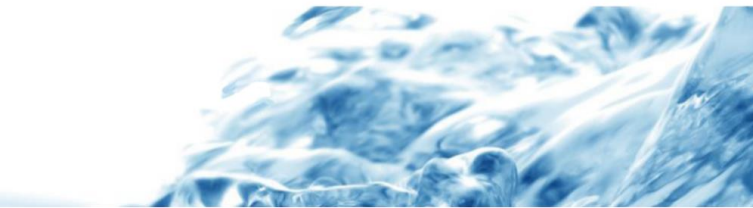


Wichtige Probleme im Bereich Wasser

- Menge und Qualität durch menschliche Aktivitäten und Bevölkerungswachstum stark unter Druck
Grundwasser, Oberflächengewässer
Intensivierung des Wasserkreislaufs anthropogener Nutzung
Resilienz der natürlichen Wassersysteme geschwächt
- Zusammenspiel mit Klimawandel
Verfügbarkeit, räumliche & zeitliche Verteilung
Hochwasserthematik (qualitative & quantitative Komponente)
- Nutzungskomponente und Bedarf
Landwirtschaft, Trinkwasser & anderer urbaner Bedarf
Erholungsraum
Gewässer als Lebensraum

„green-green“ Konflikte (z.B. erneuerbare Energien vs. Fließgewässerschutz)

„green-green“ Synergien (Kreislaufschließungen in der Nutzung)



- Für Bewältigung der Probleme ist echte Transformation nötig!
- Dies kann nur durch die Zusammenarbeit aller stakeholder erreicht werden

Gesellschaft

Politik

Wirtschaft

Bildung

Landwirtschaft

Naturschutz

Horizon Europe (2021–2027)

Partnerschaften zur Bewältigung wichtiger Probleme

z.B.: “Rescuing *biodiversity* to safeguard life on Earth” (Biodiversa+), “**Water** Security for the Planet” (Water4All)

Missionen (Zeitraumen und messbares Ziel): soil, water, climate change inkl. Forschungsprojekte, politische Maßnahmen, Gesetzesinitiativen...

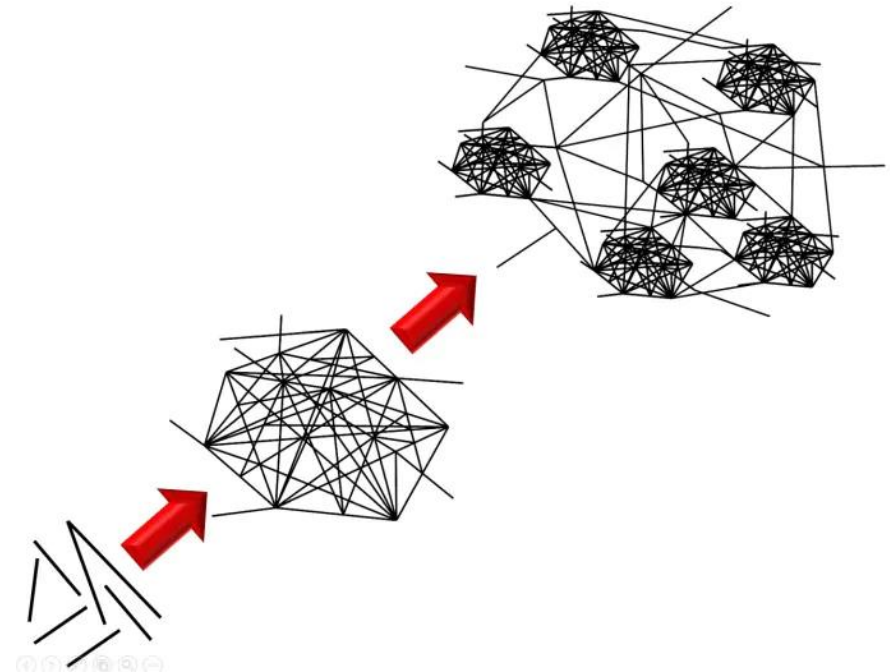
Alle Themen für Erreichung des Green Deal quervernetzt:

- Klima & Klimaneutralität
- Umwelt
- Energie
- Verkehr
- Industrie
- Landwirtschaft
- Nachhaltiges Finanzwesen




Wie genau? Was genau? Wer in Österreich?

Notwendigkeit der Vernetzung, um diese wichtigen Themen in und für Österreich zu bearbeiten, greifende Maßnahmen zu identifizieren und einzuleiten!



Initiative zum „National Hub“:

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

 Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung



Netzwerk Biodiversität Österreich

+

Austrian Joint Water Initiative



⇒ National Hub **BiodiWa**

Vernetzung und Zusammenarbeit der österreichischen
Forschungsgemeinschaften untereinander
und mit den anderen relevanten Sektoren

Organisation: an der Universität Krens



Kathrin Pascher & Eva Schober (finanziert durch BMBWF)



... in Zusammenarbeit mit Yvona Asbäck (Netzwerk Biodiversität Österreich)



Wissenschaftlicher Beirat (Scientific Board):

Elisabeth Haring (NHM Wien)



Thomas Hein (BOKU)

Norbert Kreuzinger (TU Wien)



Jana Petermann (Universität Salzburg)

Roland Psenner (Eurac Research)



Thomas Wrbka (Universität Wien)

Die Füllung kommt von allen Beteiligten!



Ziele

1. Vernetzung und Zusammenarbeit der **Forschungsgemeinschaften** Biodiversität und Wasser
Anknüpfungspunkte, Interdisziplinarität, Langzeitprojekte verbinden
2. Vernetzung von **Forschung, Praxis** (z.B. Ökobüros, Vereine, Interessensvertretungen), **Wirtschaft** (z.B. Start-ups), **Politik** (z.B. BMK, BML) und **Gesellschaft**
3. Vernetzung mit Organisationen von Biodiversität und Wasser auf **internationaler Ebene** (z.B. anderen „Hubs“)
4. **Unterstützung der Mitwirkung an den Horizon Europe Instrumenten** wie Partnerschaften (Biodiversa+, Water4All) und Missionen (Climate, Soil, Water)



Konkrete Aufgaben

- Etablierung einer Plattform von Wissenschaftler:innen aus den Bereichen Biodiversität und Wasser
- Expertise
- Ansprechpartner für Ministerien und Verwaltungseinrichtungen
- Strategische Beratung
- Zusammenbringen von Partner:innen
- Datenkoordination
- Abstimmung mit FFG (Unterstützung bei Projektentwicklung/einreichung, aber sehr themenspezifisch)
- Themenfindung in den communities Biodiversität und Wasser



Der FWF ist ..

- .. derzeit Call Partner in den Partnerschaften Biodiversa+ und Water4All
- .. in Zukunft Call Partner auch in weiteren Partnerschaften

Das BMBWF

(National Contact Person) ..

- .. koordiniert und administriert (intern, national, EK...)
- .. fördert den Hub

Die FFG ..

- .. kommuniziert **Horizon Europe** und darin enthaltene Instrumente (**Partnerschaften** und **Missionen**)
- .. aktiviert Zielgruppen
- .. fördert Austausch und Vernetzung
- .. berät Kund:innen
- .. unterstützt Strategie- und Positionierungsprozesse sowie Gremien und nationale Entscheidungsprozesse

Der National Hub Biodiversität und Wasser soll ..

- .. die themenrelevante Datenbasis erweitern und vernetzen
- .. die Nutzarmachung von Daten und Wissen ermöglichen für
 - i) Stakeholder aus Politik, Bildung, Zivilgesellschaft
 - ii) Wirtschaft (tlw. in Kooperation mit FFG)
- .. inhaltliche Themenbereiche verbinden
- .. gemeinsame Veranstaltungen organisieren, Publikationen schaffen und Citizen Engagement fördern

LV
Vorhaben:
Vogelwarte,
UniNetz, etc.

ÖAW
(ESS)

**Austrian
Joint
Water
Initiative**

**Biodiversitäts-
netzwerk,
Biodiversitäts-
rat**

Forschungs-
infrastrukturen:
eLTER-RI, ABOL,
DISCCO,
Danubius-RI

Relevante Stakeholder:

Fachressorts
Bundesländer
Zivilgesellschaft:
NGOs
interessierte Bürger:innen
etc.

Partnerschaften:


Biodiversa+, Water4All
...
Ps 2.Welle 2023/24 (u.a.
Animal Health and
Welfare, Sustainable
Food System,
AgroEcology)

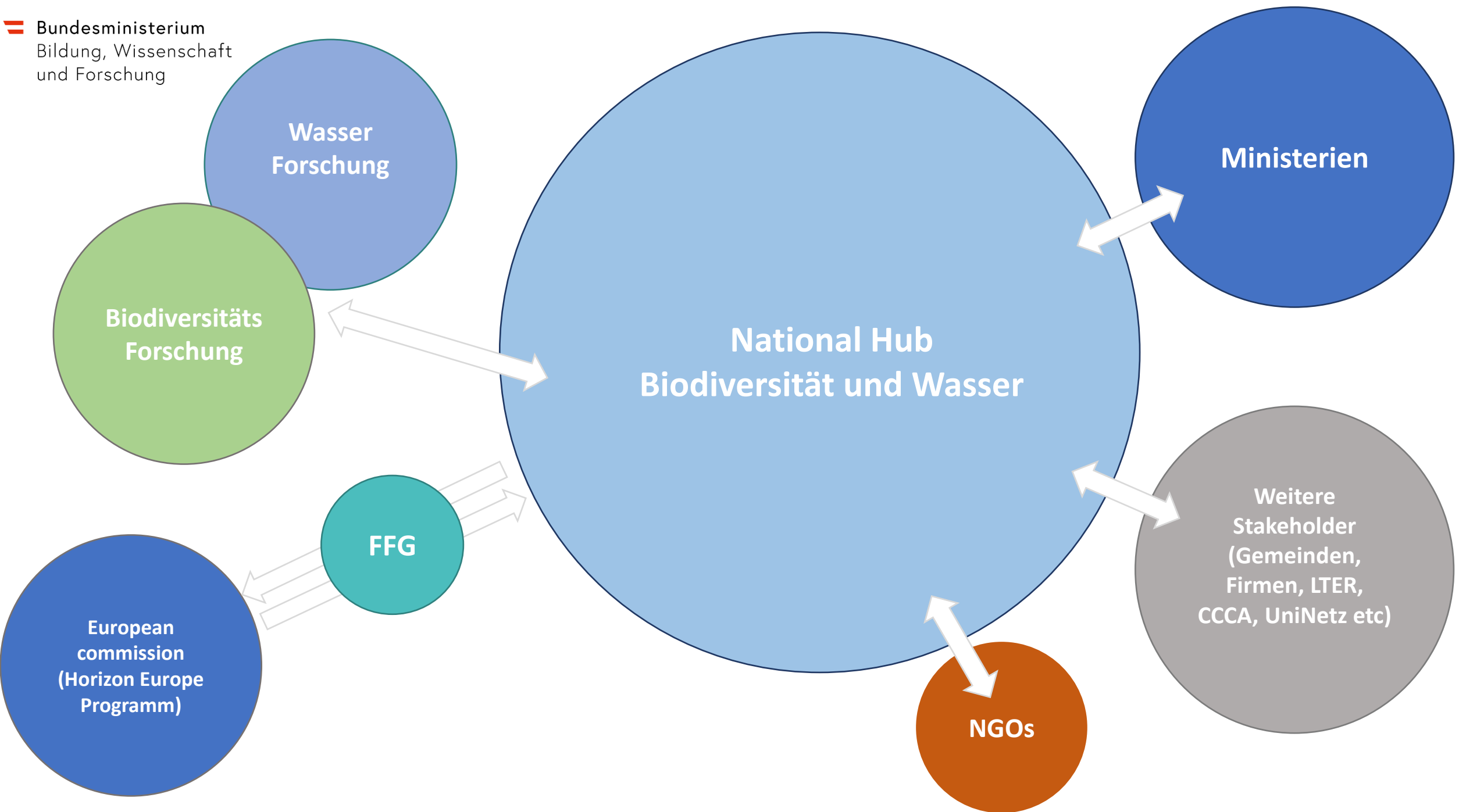
Missionen:

Soil, Climate,
Waters, ev.
Cities

Horizon Europe ermöglicht..

- .. Förderung von Umweltthemen durch Cluster 5 und 6
- .. Instrumente wie Partnerschaften und Missionen

 **Bundesministerium**
Bildung, Wissenschaft
und Forschung



Konkrete Themen

- European Green Deal
- Restoration Law
- Biodiversitätsstrategie 2030
- Abwasserverordnungen
- Wasserrahmenrichtlinie
- Gewässer und Klimawandel
- PFAS
- Novel Techniques (eDNA etc)
- Monitoring und Forschungsinfrastrukturen (eLTER und Danubius-RI)
- Open Data
- Zugang und Management von Biodiversitätsdaten

